Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1917)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: Volmar, F. / Suter, E.G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1917.

I. Personelles.

Der Grosse Rat wählte im Berichtsjahre an Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Böhme als Mitglied der Rekurskommission Herrn Otto Aegerter, Kaufmann in Bern, und als Ersatz des im Laufe des Jahres ausgetretenen Herrn Gottfried Hoffmann Herrn Grossrat Alfred Walther in Biel. Als Suppleanten wurden sodann gewählt die Herren Dr. E. Lehmann, Gewerbesekretär in Bern, und Roger von Marcuard, Bankier in Bern.

Der Sekretär befand sich auch im Berichtsjahre während längerer Zeit im Militärdienst.

II. Geschäfte.

Gegen die Taxationen für das Jahr 1917 wurden 3462 *Rekurse* erhoben und zwar 1802 gegen Taxationen der Bezirkssteuerkommissionen und 1660 gegen Taxationen der Zentralsteuerkommission. Die letzteren gelangten in der Zeit vom 16. Januar bis 22. März 1918 bei uns ein. Ferner liefen im Laufe des Jahres 1917 noch nachträglich 4 Rekurse gegen Taxationen pro 1916 ein.

Gegenüber den Vorjahren verzeigt die Geschäftslast folgendes Bild:

Zahl der eingegangenen Rekurse:

	1911	1912	1913	1914	1915	1916
gegen die Bezirkssteuerkommissionen	2042	1720	1938	2069	1728	1631
gegen die Zentralsteuerkommission ..	895	1040	803	864	496	648
Zusammen	2937	2762	2741	2933	2224	2279
1917 =	+525	+700	+721	+529	+1238	+1183

Dazu kommen 574 *Kriegssteuerrekurse,* welche im Berichtsjahre eingingen. Davon wurden entschieden und eröffnet 455, abgeschrieben 6, so dass auf Ende des Jahres als zu erledigen übrigblieben noch 113.

Die Rekurse pro 1917 langten wieder etwas schneller bei uns ein als dies früher der Fall war, so dass es denn auch möglich war, davon im Jahre 1917 schon 833 zu entscheiden und zu eröffnen. Dazu konnten 146 Rekurse abgeschrieben werden, die grösstenteils ihre Erledigung als Nachlassgesuche fanden.

Wir möchten auch dieses Jahr den Steuerkommissionen möglichst sorgfältige Erledigung der Taxationen empfehlen. Im fernern sollten die Gemeinden und Amtsschaffnereien die Steuerpflichtigen, welche rekurriert hatten, nicht vor Erledigung der Rekurse zur Zahlung der Steuern auffordern oder ihnen sogar, wie es öfters vorkommt, Betreibung androhen, indem dadurch nur Irrtümer und unnütze Schreibereien verursacht werden.

Der Herr Bücherinspektor und dessen Adjunkt nahmen im Berichtsjahre 410 *Bücheruntersuchungen* vor. Sodann wurden 296 Rekurse, in denen Bücheruntersuchungen angeordnet worden waren, teils auf Anzeige betreffend Vornahme einer Bücheruntersuchung hin, teils anlässlich des Besuches der Experten, zurückgezogen. Vielfach erfolgten die Rückzüge auf schriftliche oder mündliche Aufklärung der Experten hin, wodurch unnütze Kosten erspart wurden. Es mag hier noch bemerkt werden, dass die Bücherexperten noch 19 Militärsteuerrekurse und 25 Kriegssteuerrekurse zu begutachten hatten.

Die Gesamtzahl der vom Bureau ausgehenden eingeschriebenen *Korrespondenzen* und Verfügungen (Vorladungen, schriftliche Einvernahmen, auch die Kriegssteuer betreffend) betrug 2450, wozu 2800

Eröffnungen kommen, so dass das Total der ausgehenden eingeschriebenen Postgegenstände sich auf 5250 (1916: 4459) belief. An amtlichen Korrespondenzen wurden versandt 2607, so dass die Zahl aller Ausgänge beträgt 7857 (1916: 7564). Die Zahl der eingelangten Korrespondenzen war 2734 (1916: 2360).

III. Sitzungen.

Die Kommission hielt im Berichtsjahre 5 Plenarsitzungen mit 13 Sitzungstagen ab (1916: 6 Plenarsitzungen mit 15 Sitzungstagen).

IV. Entscheide.

Im Berichtsjahre wurden 2800 Entscheide eröffnet, wovon 2345 gewöhnliche Rekurse betrafen. Davon wurden gutgeheissen 882, teilweise gutgeheissen 276 und abgewiesen 1187. Gegen die gewöhnlichen Rekursentscheide wurden beim Verwaltungsgerichte 49 Beschwerden wegen willkürlicher oder unrichtiger Gesetzesanwendung eingereicht. Von diesen Beschwerden und den noch aus dem Jahre 1916 unerledigten 11, Total 60, wurden 4 zurückgezogen und 41 durch das Verwaltungsgericht beurteilt, so dass Ende des Berichtsjahres noch 15 hängig waren.

Zugesprochen wurden von den beurteilten Beschwerden	9
Teilweise zugesprochen	1
Abgewiesen	31
Total	41

Es wurden somit von den Entscheiden der Rekurskommission nicht einmal $^1/_2$ % abgeändert, was als ein befriedigendes Resultat bezeichnet werden muss. Hinsichtlich der Gesamtzahl an Beschwerden gegen die Entscheide der Rekurskommission ergibt sich seit 1911 folgendes Bild:

	Eröffnete Entscheide	Beschwerden	%
1911:	1986	62	3.12
1912:	3066	109	3.55
1913:	2903	115	3.96
1914:	2052	61	2.92
1915:	4145	159	3.83
1916:	2369	62	2.61
1917:	2345	49	2.13

Bern, den 1. Mai 1918.

Im Namen der Kantonalen Rekurskommission,

Der Präsident: Der Sekretär:

Dr. **Fr. Volmar.** **E. G. Suter.**